

Start für Chancengleichheitsgesetz im Burgenland

WAG Assistenzgenossenschaft begrüßt erste Schritte zu neuem Chancengleichheitsgesetz im Burgenland

Wien (OTS) - Soziallandesrat Leonhard Schneemann startet einen partizipativen Prozess mit Interessensvertretungen und Expert_innen für ein Chancengleichheitsgesetz im Burgenland.

„Es freut uns sehr, dass wir als Expertin für Persönliche Assistenz und selbstbestimmtes Leben in die Entwicklung dieses Gesetzes eingebunden werden“, meint Jasna Puskaric, geschäftsführende Vorständin der WAG Assistenzgenossenschaft. „Wir erwarten uns von neuem Chancengleichheitsgesetz einen umfassenden Rahmen, der sicherstellt, dass die UN-Behindertenrechtskonvention nach und nach umgesetzt wird. Das kann nur funktionieren, wenn Menschen mit Behinderungen langfristig in den politischen Diskurs als Partner_innen auf Augenhöhe agieren können.“, erklärt die Vorständin.

Die UN-Behindertenrechtskonvention, Partizipation und die Sicherstellung eines selbstbestimmten Lebens für Menschen mit Behinderungen sind wichtige Aspekte bei der Gesetzwerdung. Persönliche Assistenz macht für viele Menschen erst ein selbstbestimmtes Leben möglich. Deshalb braucht es daneben eine Überarbeitung der Richtlinie für Persönliche Assistenz im Burgenland.

„Es ist ein positives Zeichen, dass die Burgenländische Landesregierung den Auftrag für ein neues Chancengleichheitsgesetz ernst nimmt. Es gibt Potential für ein richtungsweisendes Gesetz.“, schließt Puskaric.

WAG Assistenzgenossenschaft

2002 von und für Menschen mit Behinderungen gegründet, ist sie eine gemeinnützige Genossenschaft, die behinderte Menschen dabei unterstützt, Persönliche Assistenz zu organisieren. Die WAG Assistenzgenossenschaft war der erste Anbieter von Persönlicher Assistenz im Osten Österreichs, versteht sich als Interessensvertretung für behinderte Menschen mit Assistenzbedarf und hat maßgeblich an der Entwicklung der bundesweiten Richtlinie für Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz mitgewirkt.

Rückfragehinweis:

WAG Assistenzgenossenschaft
Mag.a Michaela Mallinger
Pressereferentin
+43 699 1 798 53 51
presse@wag.or.at
<http://www.wag.or.at>

Zeichen: 2128 | Wörter: 251 | Zeilen: 45

Zitate:

„Es freut uns sehr, dass wir als Expertin für Persönliche Assistenz und selbstbestimmtes Leben in die Entwicklung dieses Gesetzes eingebunden werden“, meint Jasna Puskaric, geschäftsführende Vorständin der WAG Assistenzgenossenschaft. „Wir erwarten uns von neuem Chancengleichheitsgesetz einen umfassenden Rahmen, der sicherstellt, dass die UN-Behindertenrechtskonvention nach und nach umgesetzt wird. Das kann nur funktionieren, wenn Menschen mit Behinderungen langfristig

in den politischen Diskurs als Partner_innen auf Augenhöhe agieren können.“, erklärt die Vorständin.

Jasna Puskaric, Vorständin WAG Assistenzgenossenschaft

„Es ist ein positives Zeichen, dass die Burgenländische Landesregierung den Auftrag für ein neues Chancengleichheitsgesetz ernst nimmt. Es gibt Potential für ein richtungsweisendes Gesetz.“, schließt Puskaric.

Jasna Puskaric, Vorständin WAG Assistenzgenossenschaft